



Es gibt liturgische Feste, die auf den ersten Blick unscheinbar wirken, fast still. Und doch bergen sie eine immense geistliche Tiefe. Eines davon ist die **Reinigung der seligsten Jungfrau Maria**, gefeiert am 2. Februar, auch bekannt als **Mariä Lichtmess**.

Dieses Geheimnis, tief verwurzelt in der Tradition der Kirche, ist nicht nur eine fromme Erinnerung: Es ist eine wahre Schule des christlichen Lebens. In ihm verbinden sich die Demut Mariens, der Gehorsam gegenüber dem Gesetz Gottes, die Anerkennung Christi als Licht der Welt und ein dringender Ruf zu unserer Umkehr heute.

Ein einfacher Akt... mit ewiger Bedeutung

Das Fest der Reinigung erinnert an den Tag, an dem die Jungfrau Maria in den Tempel von Jerusalem hinaufging, um zwei Vorschriften des mosaischen Gesetzes zu erfüllen:

1. **Die rituelle Reinigung der Mutter nach der Geburt**
2. **Die Darstellung des Erstgeborenen vor Gott**

All dies war im alten Gesetz vorgeschrieben, das Gott durch Mose gegeben hatte. Nach diesem Gesetz musste sich jede Frau nach der Geburt reinigen und ein Opfer darbringen. Außerdem mussten die erstgeborenen Söhne dem Herrn geweiht werden.

Doch hier stellt sich eine entscheidende Frage.

War Maria verpflichtet, sich reinigen zu lassen?

Die Antwort ist klar: **Nein**.

Die Jungfrau Maria hatte durch die Kraft des Heiligen Geistes empfangen und blieb immer Jungfrau. Es gab in ihr keinen Makel, weder körperlich noch geistlich. Sie hatte keine Reinigung nötig.

Und dennoch **geht sie zum Tempel hinauf**.

Warum?



Hier finden wir eine der schönsten Lehren des Evangeliums:

□ **Maria handelt nicht aus Pflicht, sondern aus Liebe, Demut und Gehorsam.**

In einer Welt, die von Rechten besessen ist, lehrt Maria uns den Wert der Pflicht. In einer Kultur, die nach Ausreden sucht, lebt sie die Treue. In einer Gesellschaft, die die Erniedrigung meidet, wählt sie diese freiwillig.

Die Armut Gottes: eine Opfergabe aus Turteltauben

Das Evangelium offenbart ein bewegendes Detail: Maria opfert kein Lamm, sondern **zwei Turteltauben oder junge Tauben**, das Opfer, das den Armen erlaubt war.

Gott tritt in die Welt ein **ohne menschliche Privilegien**.

Christus wird nicht mit äußerer Größe vorgestellt, sondern in der Einfachheit der Demütigen.

Das fordert uns heute zutiefst heraus:

- Wo suchen wir Gott?
- Im Erfolg, in der Macht, im Spektakulären... oder im Kleinen und Verborgenen?

Die Darstellung des Jesuskindes: Christus, Licht für die Welt

Der Höhepunkt kommt, als das Jesuskind im Tempel dargestellt wird. Dort geschieht etwas Außergewöhnliches: Zwei gerechte Seelen erkennen, was viele nicht sehen konnten.

Simeon: das erfüllte Warten

Ein gerechter und frommer Greis, erfüllt vom Heiligen Geist, nimmt das Kind in seine Arme und spricht den berühmten Lobgesang:

┆ *„Nun lässt du, Herr, deinen Diener in Frieden scheiden...“*

Simeon erkennt in diesem Kind:



Die Reinigung der seligsten Jungfrau Maria: Licht, Demut und Gehorsam in einer Welt, die zu Gott zurückkehren muss | 3

- das **Heil**
- das **Licht für die Nationen**
- die **Herrlichkeit Israels**

Doch er kündigt auch das Leiden an:

- Christus wird ein Zeichen des Widerspruchs sein
- und ein Schwert wird die Seele Mariens durchdringen

Das Kreuz ist bereits gegenwärtig... selbst in diesem Moment des Lichtes.

Hanna: die verkündete Hoffnung

Neben Simeon erscheint eine betagte Prophetin, Hanna, die:

- Gott dankt
- von dem Kind zu allen spricht, die auf die Erlösung warteten

Sie steht für die Gläubigen, die mitten in der Dunkelheit der Welt **nicht aufgehört haben, auf Gott zu hoffen.**

Mariä Lichtmess: eine Lichterprozession inmitten der Dunkelheit

Aus diesem Geheimnis ist eine der schönsten Traditionen der Kirche hervorgegangen: die **Lichterprozession.**

Die brennenden Kerzen symbolisieren etwas zutiefst Aktuelles:

☐ **Christus ist das Licht, das unsere Dunkelheit erleuchtet**

In einer Zeit, die geprägt ist von:

- moralischer Verwirrung
- Sinnverlust



- Glaubenskrise

lädt uns die Kirche ein, mit einem Licht in der Hand zu gehen.

Es ist kein leerer Brauch. Es ist ein Bekenntnis:

- Ich glaube an Christus
- Ich möchte, dass Er mein Leben erleuchtet
- Ich sehne mich danach, den ewigen Tempel zu erreichen

Drei Lehren für unser Leben (notwendiger denn je)

Aus diesem Geheimnis fließen konkrete und dringende Lehren:

1. Treue ohne Ausreden

Maria erfüllt das Gesetz, ohne nach Ausnahmen zu suchen.

Heute leben wir umgeben von Rechtfertigungen:

- „Das ist nicht so schlimm“
- „Alle machen das“
- „Gott versteht das schon...“

Doch das Evangelium ist nicht verhandelbar.

□ Heiligkeit beginnt im Kleinen, im Alltag.

2. Gott hingegeben leben

Jesus wird dem Vater dargebracht. Maria schenkt ihn dar.

Und wir:

- Haben wir uns wirklich Gott hingegeben?
- Oder leben wir nur für unsere eigenen Pläne?



Das christliche Leben besteht nicht nur im Glauben...

□ Es bedeutet, Gott zu gehören.

3. Die Demut und die innere Reinigung lieben

Maria unterwirft sich einem Ritus, den sie nicht braucht.

Wir hingegen:

- meiden die Buße
- fliehen vor dem Opfer
- lehnen Zurechtweisung ab

Und doch muss die Seele gereinigt werden:

- durch die Beichte
- durch das Gebet
- durch das dargebrachte Opfer

□ Ohne Reinigung gibt es keine Heiligkeit.

Ein besonderer Ruf an die Eltern

Die Tradition der Kirche schlägt etwas zutiefst Aktuelles vor:

□ **Die Kinder Gott darbringen**

Nicht als leeres Symbol, sondern als wirkliche Verpflichtung:

- sie im Glauben erziehen
- sie beten lehren
- ihr Gewissen formen
- ihre Seele schützen

In einer Welt, die Kinder ohne Gott erziehen will,



Die Reinigung der seligsten Jungfrau Maria: Licht, Demut und Gehorsam in einer Welt, die zu Gott zurückkehren muss | 6

sind christliche Eltern berufen, **die ersten Evangelisierer** zu sein.

Auf dem Weg zum endgültigen Licht

Die Prozession von Mariä Lichtmess ist nicht nur eine Erinnerung an die Vergangenheit. Sie ist ein Bild unseres Lebens.

Wir gehen:

- durch Schatten
- mit Kämpfen
- mit Unsicherheiten

Doch wir tragen ein Licht.

Dieses Licht ist Christus.
Und Maria geht mit uns.

Wenn wir treu, demütig und Gott hingegeben bleiben, wird diese kleine Flamme eines Tages zur ewigen Schau werden:

□ **Wir werden in den Tempel der Herrlichkeit eintreten**

Schluss: Zurück zum Wesentlichen

Die Reinigung der seligsten Jungfrau Maria ist nicht einfach ein weiteres Fest im Kalender. Sie ist ein radikaler Ruf:

- zur Demut in einer stolzen Welt
- zum Gehorsam in einer rebellischen Kultur
- zum Licht mitten in der Dunkelheit

Maria brauchte keine Reinigung...
und doch vollzog sie sie aus Liebe.



Die Reinigung der seligsten Jungfrau Maria: Licht, Demut und Gehorsam in einer Welt, die zu Gott zurückkehren muss | 7

Darin liegt das Geheimnis jedes echten christlichen Lebens:

□ den Willen Gottes zu tun, selbst wenn es nicht notwendig ist... sondern weil es geliebt wird.